

JAHRESBERICHT 2021

Das Projekt Sementinha ist ein Kulturprojekt für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren aus einem sozial schwierigem oder gefährdetem Umfeld, denen die Möglichkeit geboten wird, an musikalischen Aktivitäten teilzunehmen.

Das Projekt ist das Ergebnis einer Partnerschaft zwischen dem Sementinha-Verein in Dinkelsbühl (Sementinha e.V.), der das Projekt finanziell fördert, und der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in Salvador, die die Verantwortung für die Durchführung des Projekts übernimmt. Dies wird durch die ehrenamtliche Tätigkeit einer Gruppe von Mitgliedern und die Arbeit von Mitarbeitern gewährleistet. Außerdem stellt die Kirchengemeinde ihre Einrichtungen, samt laufender Kosten, wie z.B. Wasser und Strom zur Verfügung.

Es sollen Talente erweckt und Fähigkeiten gefördert werden. Wichtig ist, dass die Kinder und Jugendlichen sich im Projekt aufgehoben fühlen, ihr Selbstvertrauen gestärkt und Werte wie gegenseitiger Respekt und Mitverantwortlichkeit für die Gruppe vermittelt werden. Weiter gefasstes Ziel ist somit die Bildungsförderung, die Vermittlung von Werten und die Ermöglichung neuer Erfahrungen z. B. im Bereich der Kultur.

Aktivitäten in Brasilien

Das Jahr 2021 ist immer noch durch die Covid-Pandemie bestimmt worden. Auch dieses Jahr musste der Musikunterricht von März bis Oktober digital stattfinden, was einige Herausforderungen mit sich brachte.



Mehrere Kinder hatten Schwierigkeit mit dem Zugang zum Internet. Da auch der normale Schulunterricht online gestaltet wurde, musste ein dritter Unterrichtstag hinzugefügt werden, um gleichzeitigem Unterricht auszuweichen.

Die Rolle der Musiklehrer hat sich verändert. Immer wieder wurde der Fernunterricht unterbrochen, um über existentielle Probleme der SchülerInnen zu reden. Es gab Fälle häuslicher Gewalt, Depression und Trauer. Die Unterstützung z. B. über Telefongespräche stärkte das Vertrauen und brachte Kinder und Lehrer noch näher zusammen.

Obwohl nur etwa die Hälfte der Kinder und Jugendlichen regelmäßig am digitalen Unterricht teilnehmen konnte, haben sie außerordentliche Fortschritte gemacht. Möglich war das, weil die Lehrer die Kinder – neben dem gemeinsamen Unterricht – auch einzeln begleiteten. Über das Handy haben die Kinder ihre Übungen an die Lehrer geschickt, die dann auf die individuellen Schwierigkeiten eingehen konnten. Dieser zusätzliche Einzelunterricht soll weitergeführt werden.

Wichtige gemeinsame Aktivitäten waren die Anfertigung eines Videos zum Muttertag und im Oktober die Liveaufführung der Sementinhahymne über YouTube. Der Musiklehrer Mário Douglas komponierte das Lied, das den Titel "Argemiro de Almeida" trägt, wie ein verstorbene Mitglied des Projekts hieß. Argemiro war der Initiator für das Projekt in Salvador/Bahia.



Mit dem Lied wird die Dankbarkeit für die wertvolle Arbeit ausgedrückt, die Argemiro mit seiner großen Persönlichkeit stets für dieses Projekt eingebracht hat.

In der Aufzeichnung sehen Sie ab Minute 03:20, wie einige der Sementinhakids die Hymne stolz vorspielen:

<https://www.youtube.com/watch?v=TNiIFCFeRZI>



Bereits seit April 2020 findet regelmäßig die Übergabe von Lebensmittelpaketen an die Familien statt. Durch die Pandemie sind die meisten Familien von Arbeitslosigkeit betroffen und auf diese Hilfe angewiesen.

Neben Grundnahrungsmitteln enthalten die Pakete Hygieneartikel (z. B. Binden) und Kochgasflaschen.

Die Übergabe der Pakete wurde auch für den Buchverleih genutzt. Die Sementinhabibliothek bietet neben den Kindern auch anderen Familienmitgliedern Anregungen zum Lesen.

Auch 2021 sind wieder Kinder und Jugendliche aus dem Projekt ausgeschieden, weil sie über 16 Jahre alt wurden. In einer Schlussfeier hat jeder ein Zertifikat erhalten. Einige werden noch als Assistenten der Lehrer mit dem Projekt verbunden bleiben. Es gibt bereits Anfragen für die Aufnahme neuer Kinder und Jugendlichen, was das wachsende Vertrauen in das Projekt zeigt.



Für die zweite Jahreshälfte vorgesehene kulturelle Aktivitäten, Ausflüge, Besuche bei Staatsbehörden und Workshops (Zahnpflege und Englisch) konnten aufgrund der Pandemie auch 2021 nicht stattfinden.

Ende des Jahres konnte - unter bestimmten Vorsichtsmaßnahmen – wieder Präsenzunterricht stattfinden.

Das ganze Jahr über wurde der Kontakt mit der Frauengruppe vom Stadtteil Alto das Pombas (GRUMAP) aufrechterhalten, um so das Hilfsnetz rund um die Familien zu stärken. Die Familien wurden per Telefon, soziale Netzwerke und Whatsapp-Nachrichten begleitet. Wegen des Vertrauens ins Projekt war das Team ein Anlaufpunkt für die Familien, um über Konflikte und Verluste zu reden. Die Anerkennung des Projekts im Stadtteil nimmt stetig zu.

Auch darüber hinaus wurde das Netzwerk ausgeweitet, z. B. durch Zusammenarbeit mit einer NGO. Zudem war die Projektleiterin in einem Forum für die Verteidigung von Kindern und Jugendlichen in Salvador aktiv.

Aktivitäten in Dinkelsbühl

Auch in und um Dinkelsbühl fielen im zweiten Pandemiejahr die meisten Veranstaltungen aus, die Einnahmen generiert hätten.



Foto: Simone Hedler

Im Dezember 2021 durften wir jedoch einen tollen Konzertabend mit VivaVoce und ihrem Programm „Glücksbringer“ erleben. Unter 2G-plus-Regeln, aufgesplittet in zwei Konzerte und mit einigen Vorsichtsmaßnahmen - doch sowohl für uns, für das Projekt und auch für die A-cappella-Sänger war es den Mehraufwand wert.

Der Austausch zwischen Dinkelsbühl und Brasilien

Nach wie vor funktioniert der Austausch mit den Projektmitarbeitern in Brasilien sehr zuverlässig. Schneller und sehr unkomplizierter Austausch ist über Smartphone-Messengerdienste gewährleistet. Zu ausführlicheren Sitzungen treffen sich das deutsche und das brasilianische Team über eine Video-Plattform.

**Vielen Dank an jeden einzelnen Unterstützer!
Jede Spende – sei sie noch so klein – unterstützt die Arbeit in Brasilien.**

DANKE!

IBAN-Nr.: DE77 7659 1000 0000 0989 81
BIC: GENODEF1DKV

Auch online sind Spenden unkompliziert über „betterplace“ möglich:
https://www.betterplace.org/de/projects/61873?utm_campaign=user_share&utm_medium=ppp_stats&utm_source=Link